

Elterninformation zu den Bläser- und Streicherklassen am JGG

Liebe Eltern,

in diesem Infoblatt finden Sie Antworten zu den wichtigsten Fragen, die im Zusammenhang mit dem Musikklassen-Projekt auftauchen können. Es geht um folgende Themen:

- 1. Warum sollten Kinder überhaupt ein Musikinstrument lernen?***
- 2. Die Wahl des richtigen Instruments***
- 3. Musikklasse oder klassischer Einzel-Instrumentalunterricht?***
- 4. Welche Voraussetzungen sollten die Schüler mitbringen?***
- 5. Instrumentenwahl und Organisation in der Bläserklasse***
- 6. Besonderheiten in der Streicherklasse***
- 7. Fortführungsmöglichkeiten***
- 8. Literatur- und CD-Tipps***

Wenn Sie weitere Fragen haben, besuchen Sie bitte den digitalen JGG-Musikklassen-Informationsabend am Donnerstag, dem **25.02.21 (genauere Infos finden Sie auf der JGG-Homepage)** oder setzen Sie sich mit den beiden Musikklassenlehrerinnen Frau Bohnenkamp (bohenkamp@jgg-mannheim.de, Bläserklasse) oder Frau Kroneder (kroneder@jgg-mannheim.de, Streicherklasse) in Verbindung.

1. Warum sollten Kinder überhaupt ein Musikinstrument lernen?

Neben der Tatsache, dass es den meisten Kindern einfach Spaß macht, ein Instrument spielen zu können und damit in einem Ensemble mitzuwirken, betont die musikpädagogische Forschung in den letzten Jahren immer stärker, dass das Instrumentalspiel einen sehr positiven Einfluss auf die allgemeine Persönlichkeitsentwicklung und die Entwicklung der Intelligenz der Kinder hat. *"Musizieren trainiert ... Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer, Verfolgen langfristiger Ziele"*, so Professor Eckart Altenmüller, Direktor des Instituts für Musikphysiologie und Musiker-Medizin an der Musikhochschule Hannover, *"also Dinge, die jeder Personalchef schätzt."*¹ Die Studie von Hans-Günther Bastian über Musik betonten Schulunterricht an verschiedenen Berliner Grundschulen² zeigt außerdem positive Auswirkungen der Musikpraxis auf das Sozialverhalten der Schüler - die Schüler Musik betonter Klassen weisen deutlich eine bessere Teamfähigkeit, größere emotionale Stabilität und höhere Reflexionsfähigkeit auf.

Nicht zuletzt fordert der Bildungsplan für Gymnasium in Klasse 5 das Erlernen eines Klasseninstruments, damit musiktheoretische Grundkenntnisse praxisorientiert vermittelt werden können. Zumeist beschränkt sich die Musikpraxis auf das Blockflötenspiel. *Bläser- oder Streicherklassen ermöglichen eine größere Vielfalt und Individualisierung.*

¹ Zit. Nach: Neis, Patricia: Doping für das Gehirn, In: Der Spiegel 40/2000, S. 316

² Bastian, Hans-Günther: Musikerziehung und ihre Wirkung. Eine Langzeitstudie an Berliner Grundschulen. Mainz: Schott-Verlag, 2000

2. Die Wahl des richtigen Instruments

Der Wunsch, ein bestimmtes Musikinstrument zu erlernen, entsteht bei Kindern häufig aus Gründen, die stark vom *sozialen Umfeld* abhängen, z. B.:

- Das Instrument ist sehr bekannt und hat ein positives Image.
- Freunde, Eltern, Vorbilder finden das Instrument auch gut oder spielen es sogar selbst.
- Das Instrument ist vielleicht zu Hause vorhanden.

Bei der Instrumentenzuteilung in den Musikklassen versuchen wir, diese Voreinstellungen durch sachliche Kriterien zu ergänzen:

Zunächst sollte die grundsätzliche *körperliche Eignung* für Streich-, Blas- oder Schlaginstrumente ermittelt werden, dann die speziellere Eignung für bestimmte Instrumente, denn die körperliche Eignung für ein Instrument beeinflusst den Lernerfolg entscheidend. Bei Blasinstrumenten spielen dabei neben der (zu erwartenden) Körpergröße des Kindes die individuelle Ausformung der Mund- und Kieferpartie und die Zahnstellung eine entscheidende Rolle. Bei Streichinstrumenten ist die Beweglichkeit der Hände besonders wichtig. Auch hier beeinflusst die Größe und Statur des Kindes die Instrumentenwahl.

3. Musikklasse oder klassischer Einzel-Instrumentalunterricht?

Natürlich kann man jedes Instrument auch sehr gut im "klassischen" Einzel-Instrumentalunterricht erlernen. Diese Unterrichtsform setzt jedoch eine hohe Selbstdisziplin der Schüler voraus und kann zu Misserfolgen und vorzeitigem Abbruch der Instrumentalisten-Laufbahn führen, wenn es den Schülern nicht gelingt, einen regelmäßigen Überhythmus zu finden. In einer Musikklasse werden viele Probleme des Anfangs-Einzelunterrichts vermieden, denn:

- Das dreimalige Spielen pro Woche in der Schule garantiert fast den Fortschritt am Instrument.
- Die frühzeitig eingeplanten Auftritte der gesamten Klasse wirken zusätzlich motivierend.
- Die obligatorische ausführliche Probier- und Beratungsphase vor der endgültigen Instrumentenwahl und -zuteilung verhindert die Wahl eines für den Schüler ungeeigneten Instrumentes und damit vermeidbare Misserfolgserlebnisse.
- Zugleich stellt das Lernen in einer Musikklasse auch eine Alternative zum oft theorielastigen allgemeinen Musikunterricht dar. Die Musiklehre wird in den Musikklassen immer mit der Praxis verbunden.

Neben diesen pädagogischen Pluspunkten bietet die Bläser- und Streicherklasse auch erhebliche organisatorische und finanzielle Vorteile:

- Ein Leihinstrument wird für zwei Jahre gestellt.
- Der Instrumentalunterricht ist fast komplett in den Vormittagsunterricht integriert und erspart den Kindern damit zusätzlich Wege zu einer externen Musikschule.
- Die Kosten können mit ca. 35 - 38 Euro pro Kind im Monat für die Instrumentenmiete und die qualifizierten Instrumentallehrer sehr gering gehalten werden.

4. Welche Voraussetzungen sollten die Schüler mitbringen?

Sie müssen vorher kein anderes Instrument gespielt haben - es schadet aber auch nicht, wenn sie schon musikalische Vorerfahrungen haben. Wichtig ist ein gutes Gehör mit der Fähigkeit, verschiedene Tonhöhen sicher zu unterscheiden und nachzusingen. Außerdem sollten die Kinder einfache Rhythmen richtig erfassen und nachklatschen können. Diese Fähigkeiten erwerben sich viele Kinder im Grundschulalter ganz nebenbei, z. B. durch das Singen in der Schule oder zu Hause.

Neben einer gewissen grundlegenden Musikalität wünschen wir uns von den Schülerinnen und Schülern der Musikklassen die Bereitschaft, sich für dieses Projekt zu engagieren und gelegentlich auch zusätzlich Zeit zu investieren für einen Auftritt oder eine wichtige Probe.

Von Elternseite ist kein musikalisches Fachwissen nötig, um die Kinder zu unterstützen, aber für den Anfang ein wenig Toleranz, wenn die ersten Töne auf dem Instrument noch nicht so perfekt klingen.

5. Instrumentenwahl und Organisation in der Bläserklasse

In der Bläserklasse werden elf verschiedene Blasinstrumente gespielt: Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Saxophon, Trompete, Waldhorn, Euphonium, Tuba und Posaune. Außerdem werden Schlagzeug, Pauken, Glockenspiel und Xylophon sowie weitere Percussion-Instrumente eingesetzt.

- In der Probierphase am Anfang des Bläserklassenprojekts werden die meisten Schüler feststellen, dass mehrere Instrumente gut zu ihnen passen würden - manche aber auch gar nicht. Nach dieser Phase dürfen sich die Schüler drei Instrumente wünschen, eines ihrer Wunschinstrumente werden sie meist auch bekommen können. Erfahrungsgemäß wünschen sich die meisten Schüler auch Instrumente, die wirklich zu ihnen passen.
- Wir stellen die Instrumente der Bläserklasse also *vor* der Wahl der Schüler nach musikalischen Kriterien zusammen, um damit eine "Instrumentenmonokultur" zu vermeiden und ein klanglich ausgewogenes Ensemble zu erhalten. Bei einer Klassengröße von 28 bis 30 Schüler/innen ist z. B. folgende Besetzung vorgesehen:

Holzblasinstrumente:

3-4 Querflöten

1-2 Oboen

5 Klarinetten

3 Saxophone

2 Fagotte

Blechblasinstrumente:

4-5 Trompeten

3 Waldhörner

3 Posaunen

1 Euphonium

1 Tuba

1-2 Schlagzeug bzw. Orchester-Glockenspiel

In zwei Musikstunden pro Woche spielen die Kinder zusammen mit allen Instrumenten im Klassenorchester unter der Leitung eines JGG-Musiklehrers. Einmal in der Woche haben die Kinder speziellen Instrumentalunterricht auf ihrem Instrument in Kleingruppen mit zwei bis fünf Schülern. Dafür kommen qualifizierte Instrumentallehrer an unsere Schule. Der Instrumentalunterricht findet in Klasse 5 mittwochs ab 12.40 Uhr statt, in Klasse 6 mittwochs ab 13.30 Uhr.

Die Kosten betragen für jeden Schüler ca. 35 - 38 Euro im Monat.

6. Besonderheiten der Streicherklasse

In der Streicherklasse können die Schülerinnen und Schüler zwischen vier verschiedenen Instrumenten wählen: Geige, Bratsche, Cello und Kontrabass. Da die Klasse ein Streichorchester bildet, ist auch hier ein ausgewogener Ensembleklang anzustreben. Bei einer Klassengröße von ca. 28 Schülern ergibt sich folgende Besetzung:

13-14 Geigen
6-7 Bratschen
6-7 Celli
2-3 Kontrabässe

Daher ist es wichtig, dass die Kinder nicht zu sehr auf die Geige fixiert sind. Auch die tieferen Streichinstrumente – ob die Bratsche, mit ihrem warmen tiefen Klang oder das virtuose Cello und natürlich auch der Kontrabass – erfüllen ihre Funktion im Ensemble und sind alle auch als Solo-Instrument etabliert. Wir versuchen aber natürlich den Instrumentenwunsch der Kinder zu erfüllen!

In zwei Musikstunden pro Woche spielen die Kinder zusammen mit allen Instrumenten im Klassenorchester unter der Leitung eines JGG-Musiklehrers. Zusätzlich sind in jeder Stunde mindestens ein hoher und ein tiefer Streicherlehrer anwesend, um die Haltung und das Spiel der Schülerinnen und Schüler zu korrigieren. Nach der Methode von Paul Rolland werden alle Grundbewegungen der verschiedenen Instrumente parallel einstudiert. Einmal in der Woche haben die Kinder speziellen Instrumentalunterricht auf ihrem Instrument in Kleingruppen bei den Instrumentallehrern.

Die Kosten betragen für jeden Schüler ca. 35 - 38 Euro im Monat.

7. Fortführungsmöglichkeiten

Nach zwei Jahren musikalischer Grundausbildung in einer Musikklasse werden die Kinder wissen, ob sie dauerhaft bei ihrem Instrument bleiben wollen und ob sich die der Kauf eines eigenen Instrumentes für sie lohnt. Erfahrungswerte zeigen, dass ca. 80 % der Musikklassenschüler weiterhin Instrumentalunterricht nehmen und in der Musikklasse bleiben, die das JGG ab Klasse 7 als Wahlmöglichkeit im Musikunterricht anbieten würde. Außerdem können die Kinder ab Klasse 7 oder 8 an den verschiedenen musikalischen Ensembles des JGG wie dem großen Blasorchester oder dem Streichorchester teilnehmen.

8. Literatur und CD-Tipps

- **Zur Musikerziehung allgemein:**

Bastian, Hans-Günther: Musik(erziehung) und ihre Wirkung. Eine Langzeitstudie an Berliner Grundschulen. Mainz: Schott-Verlag, 2000 (*Umfassende Darstellung der positiven Auswirkungen verstärkten Musikunterrichts; schlagwortartige Zusammenfassungen davon finden sich in seit Frühjahr 2000 in vielen Medien, so z. B. in:*)

Neis, Patricia: Doping fürs Gehirn. In: Der Spiegel 40/2000, S. 316

- **Zu den Instrumenten:**

Dickreiter, Michael: Musikinstrumente. Moderne Instrumente - Historische Instrumente - Klangakustik. Kassel: Bärenreiter-Verlag 1994. (*Eine knappe, aber dennoch umfassende und präzise Instrumentenkunde*)

Ben-Tovim, Atarah/Boyd, Douglas: Das richtige Instrument für unser Kind. Der praktische Ratgeber für Eltern und Lehrer. Zürich: Albert Müller Verlag, 1986. (*Man sollte nicht alles völlig ernst nehmen, was hier über Instrumente und die Charakteristika ihrer Spieler behauptet wird. Hilfreich an diesem Buch ist aber, dass versucht wird, die Instrumente den verschiedenen körperlichen, geistigen und persönlichen Eigenschaften von Kindern zuzuordnen.*)

- **CDs zur Instrumentenkunde**

Yehudi Menuhin erklärt die Instrumente des Orchesters. EMI 7 698162. (*Alle Instrumente des klassischen Orchesters werden mit charakteristischen Klangbeispielen vorgestellt.*)